

Der Knabe am Markt

kleine Noten und geklammerte Akkorde für letzte Strophe

e C D

Zur Markt-zeit am Mitt-woch sind bei - de ge - eilt, noch schnell ein paar Sa - chen zu
 Es naht ei - ne Frau, ihr Ge - sicht nicht zu sehn, es droht die dunk - le Sil -
 Da vorn an der Ec - ke steht ei - ner und schiff't ganz scham - los an stei - ner - nen
 Mit grim - mi - ger Mie - ne aus brau - nem Ge - sicht er - o - bert ein Naf - ri die
 Auf ein - mal er - füllt ein Ge - krei - sche die Luft. Es dringt durch Bret - ter - ver -
 Und end - lich, nach Stun - den, nach Jah - ren ge - fühlt, da kehrt die Mut - ter zu -

e C

ho - len. Es fehlt nicht mehr viel, der Kna - be ver - weilt, so
 houet - te. Sie schlen - dert vor - bei, lässt ihn un - be - dacht stehn, an
 Wän - den. Der grinst schief, der sab - bert, ist si - cher be - kiff't und
 Sze - ne, ge - sen - det, kein Zwei - fel, vom jüngs - ten Ge - richt, ein
 schlä - ge. Da - hin - ter, als Ein - gang zur Höl - le, die Gruft, die
 rück. Was im - mer auch gra - de die See - le durch - wühlt, ver -

7 D e(G) a

wie ihm die Ma - ma be - foh - len am Ran - de des Mark - tes gleich
 sei - ner ver - derb - li - chen Stät - te. Was birgt die - se Frau un - ter
 wiegt schon obs - zön sei - ne Len - den. Er wird ihn mit al - ler - lei
 Skla - ve mus - li - mi - scher Ge - ne. Er trägt ei - nen Gür - tel im
 schließt mit Dä - mo - nen Ver - trä - ge. Ge - tarnt mit dem Zei - chen der
 zagt hat, ver - blasst Stück für Stück Wie wärmt ihn die Stim - me, die

10 e D C D

ne - ben dem Fisch. Doch der kommt da - heim heu - te nicht auf den Tisch. Ach,
 flie - ßen - dem Tuch? Und ist es nicht gar ei - nes Man - nes Ver - such, den
 Pest in - fi - zieren, mit Pis - se und Rot - ze ihn gar - stig be - schmiern, da -
 wei - ßen Ge - wand, der knallt und setzt al - les im Um - kreis in Brand. Der
 bau - en - den Zunft ruft Sa - tan zur a - po - ka - lyp - ti - schen Brunft. Schon
 klar zu ihm spricht: "Wir ge - hen nach Hau - se. Nun trö - de - le nicht!" Der

13 e D C a H7

hätt nicht die Mut - ter sich von ihm ge - teilt. Das Kind harrt auf bren - nen - den
 Au - gen der Ka - me - ras dreist zu ent - gehn als ei - ne ab - scheu - li - che
 von sind ihm Jac - ke und Ho - se ver - sifft, das klebt an zit - tern - den
 Kna - be er - zit - tert, sonst rührt er sich nicht. Ihm friert das Blut in der
 gleich spannt dem Kna - ben Me - phis - to, der Schuft, den bib - bern - den Leib auf die
 Schau - der ver - schwin - det wie von ihm ge - spühlt; die Hand schenkt Ver - trau - tes und

17 e (C) D (a) H7 e

Koh - len. Das Kind harrt auf bren - nen - den Koh - len.
 Wet - te, als ei - ne ab - scheu - li - che Wet - te?
 Hän - den, das klebt an zit - tern - den Hän - den.
 Ve - ne, ihm friert das Blut in der Ve - ne.
 Sä - ge, den bib - bern - den Leib auf die Sä - ge
 Glück. Die Hand schenkt Ver - trau - tes und Glück.